# 1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Q1 Grundkurs

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,
* erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,
* stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,
* erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen,
* erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf,
* stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,
* *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.*
* *erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.*
 |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit,
* erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,
* bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
* *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.*
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** + Landwirtschaft in verschiedenen Ökozonen (Tropen)
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
	+ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
	+ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
	+ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
	+ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
	+ beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
	+ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen), IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
* Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * vergleichen Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,
* erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,
* stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,
* stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar,
* stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,
* *kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.*
* unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökono­mischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,
* erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse,
* *erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen.*
 |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit,
* erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung,
* bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte,
* erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens,
* bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens.
* beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
* beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,
* erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
* *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben.*
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** + Landwirtschaft in verschiedenen Ökozonen (Subtropen und gemäßigte Breiten)
	+ Vergleich traditionelle und moderne Wirtschaftsweisen
	+ Syndromansatz
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
	+ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
	+ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren), IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Strukturwandel industrieller Räume
* Herausbildung von Wachstumsregionen
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben
* erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren,
* beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen,
* analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren,
* erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production,
* stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,
* erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.
 |
| **Urteilskompetenz:** | * erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
* bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors,
* beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes.
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:** |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
	+ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
* analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 15 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,
* erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten.
 |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors.
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** Tausch mit Q1.2
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
	+ systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7).
 |
| **Handlungskompetenz:** | * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
* planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
* präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 7 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung / Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
* Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:**  |
| **Sachkompetenz:** | * unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökono­mischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,
* erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse,
* stellen Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar
 |
| **Urteilskompetenz:** | * beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben,
* beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit,
* erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** + Entwicklungstheorien; Entwicklungspole
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
	+ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7).
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
	+ erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
	+ beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
	+ bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
* entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 6 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
* Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen,
* erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete.
 |
| **Urteilskompetenz:** | * bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle,
* erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration.
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** + individuell schiebbare Sequenz
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
	+ beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7).
 |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
* stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
* entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 6 Std |

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  | **Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume** |
| **Inhaltsfelder:** | IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume
 |
| **Konkretisierte Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage,
* analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination,
* ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein.
 |
| **Urteilskompetenz:** | * erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung,
* erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen,
* bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen.
 |
| **Fachschaftsspezifische Absprachen zur unterrichtlichen Sequenzgestaltung:*** + Vorlaufer (LK)
 |
| **Übergeordnete Kompetenzen:**Die Schülerinnen und Schüler... |
| **Sachkompetenz:** | * + beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
	+ analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
	+ erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammen­hängende Disparitäten und Ver­flechtungen (SK3),
	+ erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirt­schaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
	+ erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
	+ ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
* systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)
 |
| **Urteilskompetenz:** | * + beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
	+ bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
	+ bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
	+ bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
 |
| **Methodenkompetenz:** | * analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
* entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
* stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
* stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)
 |
| **Handlungskompetenz:** | * nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
 |
|  |  |
| **Zeitbedarf** | ca. 8 Std. |